

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Johannsgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur
Dr. Dittner in Recdnitz
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Kannahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
Ankündigung für die nächste
Nummer: Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Hof, Palmstr. 21, dort

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 11.

Montag den 11. Januar.

1875.

Ausgabe 12,500,
Abonnementpreis vierteljährlich 47/2 Mk.,
incl. Frachtlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbefreiung 36 Mk.
mit Postbefreiung 45 Mk.
Inserate 4gehr. Bourgeois, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionspreis
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postvorschuß.

Bekanntmachung.

In dem Dachgeschoß des Lehrerrätchen-Stiftungsbaus Körnerstraße Nr. 10, ist eine Wohnung erlöhigt und anderweit zu vergeben. Dabei sind unbesoldete und bedürftige Wittwen von Lehrern, welche an hiesigen Schulen angestellt gewesen, stiftungsmäßig in erster Reihe zu berücksichtigen. Wir fordern etwaige Bewerberinnen auf, ihre Gesuche bis zum 16. d. M.

ander einzureichen.
Leipzig, den 8. Januar 1875. Des Rath's Finanz-Deputation.

Holzauction.

Wittwoch, den 20. Januar a. e. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Connewitzer Revier auf dem Kahlschlage in Abtheilung 18 a ca. 2 Raummeter eichene Kugscheite; 64 Raummeter eichene, 6 Raummeter buchene, 7 Raummeter rüsterne und 2 Raummeter erlene Brennscheite, sowie 59 starke, harte Abraumhaufen unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage im Stempel, unweit des Streitweiches bei Connewitz.
Leipzig, den 5. Januar 1875. Des Rath's Forst-Deputation.

Die Entscheidungsgründe,

mit welchen das königl. Bezirksgericht zu Leipzig das von ihm gefällte Urtheil in der bekannten Angelegenheit des Ministeriums des Innern gegen den verantwortlichen Redacteur des Leipziger Tageblattes (vergl. Tagebl. vom 6. December 1874) motivirt hat, enthalten im Wesentlichen Folgendes:
Der ersten Instanz ist darin beigetreten worden, daß dieselbe den §. 196 des Reichsstrafgesetzbuchs, wonach, wenn eine Beleidigung gegen eine Behörde oder gegen Beamte in Beziehung auf ihren Verus begangen worden ist, deren amtliche Vorgehens das Recht haben, den Strafantrag zu stellen, auf den vorliegenden Fall für anwendbar erachtet hat. Der Angeklagte hat diese Annahme bestritten und für seine Ansicht insbesondere den Umstand geltend zu machen gesucht, daß diejenigen Handlungen, welche gewissen Beamten in dem incriminirten, vom Leipziger Tageblatt reproducirten Theil des Volksstaat-Artikels nachgesagt worden seien, mit dem Verus nichts gemein hätten.
Diese Behauptung der Verteidigung ist schon in sachlicher Beziehung, soweit sie den ersten und vierten Satz (alin. 1. u. 15) des reproducirten Theils des fraglichen Volksstaat-Artikels mitbetrifft, unrichtig. In dem ersten Satz wird von einer Stelle in demjenigen hiesigen Verordnungs-Berordnungs der königl. Kreisdirection zu Leipzig, welche den Ausgangspunkt und Gegenstand der ganzen Polemik des Artikels bildet, gesagt: „es sei eine unermessene dreifache Behauptung der Leipziger Kreisdirection“, in dem vierten Satz wird gesagt: „Es scheint danach (— d. h. nach dem Inhalt jener Verordnung, worauf das Wort „danach“ allein bezogen werden kann —), daß die königl. Kreisdirection ihre eigenen Begriffe von Sittlichkeit hat.“ Mit diesen Sätzen wird, wie seiner weiteren Darlegung bedarf, der Igl. Kreisdirection zu Leipzig, also dem, bzw. denjenigen Beamten derselben, welche bei dem Erlassen der angeführten Verordnung mitgewirkt haben, die Thatfache beigegeben, daß sie in dieser Verordnung, also bei einer Verus-Handlung, eine dreifache Behauptung aufgestellt und dabei von Ansichten über Sittlichkeit geleitet worden seien, welche von den allgemein anerkannten Grundbegriffen der Sittlichkeit abwichen. Diese Sätze des Artikels beziehen sich mithin offenbar auf Verus-Handlungen und würden die Unterstellung des Falles unter §. 196 selbst nach der Ansicht der Verteidigung, wonach die Anwendung dieser Gesetzesbestimmungen auf Beleidigungen in Bezug auf Verus-Handlungen beschränkt sein soll, herbeiführen müssen.

dieser Thatfachen. Diese ist in unmittelbarer Anlehnung an diejenigen vorausgegangenen Sätze des Artikels erfolgt, in welchen die vorgegebene Verus-Handlung (Berordnung der königl. Kreisdirection zu Leipzig) bekämpft wird, und hebt mit ausdrücklichen Worten den Gegensatz zwischen der sittlichen Tendenz dieser Amtshandlung und dem angeblich unsittlichen Privatleben der Beamten, von welchen die betr. Amtshandlung ausgegangen ist, in einer Weise hervor, welche der Natur der Sache nach nur den Zweck und die Wirkung hat, das angeblich unsittliche Privatleben jener Beamten nicht seiner selbst wegen, sondern nur wegen dieses Gegensatzes mit dem Verus, also im Bezug auf den Verus hinzustellen. u. u.
Der vom königl. sächsischen Ministerium des Innern für die beleidigten Beamten gestellte Strafantrag ist daher als völlig legale Grundlage des eingeleiteten Verfahrens zu erachten gewesen.
Dagegen hat man abweichend von dem Spruch des ersten Richters die Unterstellung der dem Angeklagten nachgewiesenen Handlungsweise unter §. 157 des Reichsstrafgesetzbuchs nicht für gerechtfertigt gehalten.
Durch die Gründe, welche der erste Richter für die von ihm gewonnene Annahme des Beweises dafür, daß der Angeklagte durch die Aufnahme des fraglichen Artikels in das von ihm redigirte Leipziger Tageblatt die in selbigem behaupteten beleidigenden Thatfachen wider bessere Wissen weiter verbreitet habe, zusammengestellt hat, ist nach Ansicht der jetzt erkennenden Richter nur eine hohe Wahrscheinlichkeit der Unwahrheit der behaupteten Thatfachen angezeigt, nicht aber dargethan worden, daß die behaupteten Thatfachen erwiesenermaßen unwahr sind, und eben so wenig, daß der Angeklagte erwiesenermaßen Kenntnis von der Unwahrheit dieser Thatfachen gehabt hat. Der Nachweis dieser beiden Umstände ist jedoch die unerlässliche Voraussetzung des Thatbestandes der verleumderischen Beleidigung. Insbesondere wird der Mangel dieser Thatbestandsvoraussetzungen nicht durch den gleichzeitigen Mangel des Beweises der Wahrheit jener Thatfachen, — an welchem es allerdings in vorliegenden Falle völlig gebricht und auf welchen der Angeklagte auch ausdrücklich verzichtet hat — ersetzt. (Vergl. Oppenhoff a. a. D. Note 1—3 zu §. 157 S. 323.) Es ist daher, wie im Erkenntnis gegeben, die Verurteilung, so weit sie in Gemäßheit des §. 157 des Reichsstrafgesetzbuchs wegen verleumderischer Beleidigung erfolgt war, in Wegfall zu stellen gewesen. u. u.
Was den ersten der vom Angeklagten angeführten Exculpationsgründe anlangt, welcher von der angeblichen Straflosigkeit der einfachen Reproduktion einer beleidigenden Behauptung entlehnt ist, so ließe sich eine solche Straflosigkeit nur aus einer Analogie der Reproduktion mit dem Wahrheitsbeweis einer beleidigenden Thatfache dann ableiten, wenn man annehmen könnte, daß Derjenige, welcher wegen Weiterverbreitung einer von einem Dritten angeführten beleidigenden Behauptung der Beleidigung beschuldigt ist und den Beweis der Wahrheit des Umstandes, daß die von ihm weiterverbreitete beleidigende Behauptung wirklich von einem Dritten aufgestellt worden ist, geführt hat, den Beweis der Wahrheit der ihm beigegebenen Beleidigung geführt habe.
Eine derartige Annahme würde jedoch um deswillen unzulässig sein, weil (vergl. Oppenhoff a. a. D. Note 11 zu §. 186, S. 321) der Wahrheitsbeweis stets die verächtlich machende Thatfache selbst zum Gegenstand haben muß, es aber keineswegs genügt, wenn Derjenige, welcher eine derartige Thatfache mit dem Zusatz, daß ein Dritter sie erzählt habe, weiter verbreitet, den Nachweis, daß der Dritte wirklich jene Thatfache erzählt habe, erbringt.
Es untersteht mithin die Reproduktion einer beleidigenden Behauptung in Bezug auf ihre

Strafbarkeit ganz denselben rechtlichen Gesichtspunkten, wie letztere selbst, was umso weniger einem Zweifel unterliegen kann, als das Reichsstrafgesetzbuch, indem es in dem angezogenen §. 186 ausdrücklich neben der Behauptung auch die Verbreitung einer Beleidigung mit Strafe bedroht, offenbar derartige Reproduktionen vorsehen hat.
Ein strafloser Fall liegt hier aber umso weniger vor, als, wie zugleich zu Widerlegung des zweiten vom Angeklagten geltend gemachten Entlassungsgrundes auszusprechen ist, der Nachweis einer dabei obgewalteten Absicht, zu beleidigen, keineswegs fehlt.
Es soll nicht bestritten werden, daß den Angeklagten bei Aufnahme des incriminirten Volksstaat-Artikels in den Tagesblatts-Artikel „Amtsblätlicher Schwanebsang“ vorzugsweise diejenige Motive geleitet haben, welche er selbst dafür angiebt; aber einmal legen jene Motive selbst den Verdacht nahe, daß er sich im Gefühl der angeklagten erlittenen Unbill zu einer Beleidigung der Mitglieder derjenigen Regierungsbehörde, welche er an der über ihn verhängenen Maßregel theilhaftig geglaubt, habe hinreichend lassen, sodann mußte er sich, wenn ihm auch diese letztere Absicht, jene Beamten zu beleidigen, ursprünglich nicht innewohnte und er zu Aufnahme des fraglichen Artikels nur von den von ihm selbst angegebenen Beweggründen bestimmt ward, doch sagen, daß er auch diese Absichten, wenn er sie durch gleichzeitige Veröffentlichung jenes Artikels mitverfolge, nicht anders, als durch eine Beleidigung verfolgen könne, und es ist nach Lage der Sache als bewiesen anzunehmen, daß der Angeklagte sich dies gesagt hat. Demnach ist der Beweis geführt, daß er mit der Absicht zu beleidigen, gehandelt habe. u. u.
Bei der Strafmaßbestimmung erschien eine bei Weitem mildere Beurteilung, als dem Falle in erster Instanz geworden ist, schon durch den Wegfall des §. 157 des Reichsstrafgesetzbuchs geboten. In dem Augenblicke, als der Angeklagte durch die in demselben Momente nicht völlig außer Berücksichtigung zu lassen, welche von demselben als zum Zwecke völliger Straflosigkeit vorgeführt, erfolglos zu bleiben hatten.
Daher gehört zunächst der Umstand, daß der Angeklagte nachgewiesenermaßen keineswegs den fraglichen Artikel selbst verfaßt oder auch nur zuerst veröffentlicht, daß er vielmehr denselben lediglich reproducirt hat, demnach die Thatfache, daß er diese Reproduktion jedenfalls mit zum Zwecke seiner Rechtfertigung vor dem Publicum und unter gleichzeitiger Beigabe einer die darin enthaltenen Beleidigungen verurteilenden Kritik bewirkt hat.
Man hat daher die erkannte sechsmonatige Gefängnißstrafe in Wegfall gebracht, diese Straftat überhaupt für den vorliegenden Fall nicht für angemessen erachtet und dafür dem Angeklagten eine Geldstrafe auferlegt u. u. u.

Ein Asyl für obdachlose Männer.

In dem Maße als unsere Stadt an äußerem Umfang zunimmt, treten in ihr auch allerlei Nothstände zu Tage, welche sich vordem gar nicht, oder nur in vereinzelten Fällen geltend gemacht haben. Sit es nun auch nicht möglich, alle die üblen Folgen, welche das Anwachsen einer großen Stadtgemeinde mit sich führt, gänzlich zu beseitigen, so kann doch viel zu ihrer Milderung geschehen, sobald neben der gewissenhaften Fürsorge der Behörden die freiwillige Thätigkeit einer einflussvollen Bürgerschaft überall da eingreift, wo eine Lücke bemerkbar wird. Unser Leipzig hat sich nun seit langer Zeit den Ruhm erworben, für alle derartigen Bestrebungen entweder die Führung zu übernehmen, oder doch, wenn man anderwärts bereits vorangegangen ist, nicht lange mit der Nachfolge zu säumen. Wir hoffen zuversichtlich, daß dies Letztere auch in einer Angelegenheit der Fall sein werde, welche in diesem Blatte schon wiederholt angeregt und inzwischen ihrer Erledigung näher geführt worden ist.
Unter all den Plagen, von denen große Städte heimgefaßt werden, ist eine der empfindlichsten die Wohnungsnoth und die vielfach aus ihr hervorgehende Obdachlosigkeit. Alle diejenigen, welche sich im gesicherten Besitze eines eigenen Heim befinden, werden schwerlich den ganzen Jammer zu ermessen vermögen, der sich in diesem Wort zusammenfaßt. Aber von allen diesen Glüdlischen steht doch mit Sicherheit zu hoffen, daß sie zur Abhilfe bereit sein werden, sobald sie nur die Größe der vorhandenen Noth erkannt haben. Hierbei aber reden, wie in so vielen anderen Dingen, die Zahlen die eindringlichste Sprache.
In Berlin wurde im Jahre 1869 ein Asyl für weibliche Obdachlose eröffnet und dasselbe beherbergte im ersten Jahre 12,755 Personen, darunter 2370 Kinder, und im Jahre 1870 20,939 Personen (7099 Frauen, 9108 Mädchen,

4732 Kinder). Noch weit stärker erwies sich die Benutzung des Ende 1870 ins Leben gerufenen Männerasyls. Dasselbe hat (in abgerundeten Summen) im Jahre 1871 37,000 Personen, im Jahre 1872 40,000 Personen, im Jahre 1873 57,500 Personen aufgenommen. Die Berliner Asyle zusammen haben seit ihrem Entstehen bis Ende 1873 nahezu 250,000 Menschen ein Obdach gegeben. Köstlich aus solchen Angaben auch nicht ohne Weiteres ein Schluß auf die Zahl der Obdachlosen in Leipzig ziehen, so ergibt sich aus denselben doch mit Sicherheit, daß sie auch bei uns in großer Anzahl vorhanden sein werden. Und dies wird durch die Erfahrungen, die man in Dresden gemacht hat, nur bestätigt. Dort besteht seit 1872 ein Asyl für obdachlose Frauen, welches im ersten Jahre 8084 Personen, und im Laufe des Jahres 1873 9027 Personen (3563 Frauen, 1701 Mädchen, 3414 Kinder, 301 Säuglinge) beherbergt hat. Auch für unsere Stadt gaben die in einem früheren Artikel des Tagesblattes enthaltenen Mittheilungen einen gewissen Anhalt, sofern aus ihnen hervorging, daß in den ersten 6 Monaten des verfloffenen Jahres nicht weniger als 1052 Obdachlose hier von der Polizei aufgegriffen worden sind, unter denen sich nur 156 überläufige Personen befanden haben.
Es kann also keinem Zweifel unterworfen sein, daß auch für Leipzig das Bedürfnis derartiger Zufluchtsstätten anerkannt werden muß; und wenn hier zuerst eine solche für obdachlose Männer ins Auge gefaßt worden ist, so ist dies deshalb geschehen, weil für die Frauen bereits einigermaßen durch die Wägenberberge und das Arbeiterinnen-Daheim gesorgt ist. Allerdings begegnet die Gründung solcher Asyle nicht selten ernstlichen Bedenken. Man fürchtet schweren Mißbrauch der dargebotenen Wohlthat; man fürchtet Beförderung der Lasterlichkeit. In solchen Fällen läßt sich eines Theils durch zweckmäßige Einrichtungen, wie sie in Berlin und Dresden getroffen worden sind, begegnen, anderen Theils haben sich dieselben überhaupt durch die Erfahrungen der beiden genannten Städte als unbegründet, oder doch sehr übertrieben erwiesen. Vor Allem wird immer zu bedenken sein, daß der hier und da vorkommende Mißbrauch nicht ins Gewicht fallen kann bei dem reichen Segen, der von gemeinnützigen Anstalten dieser Art ausgeht.

Allerdings sind die Mittel, welche für die Gründung und Unterhaltung solcher Asyle erfordert werden, recht beträchtliche. Inwiefern wir zweifeln nicht, daß sich in Leipzig so gut wie anderwärts zahlreiche und willige Geber für eine so gute und nötige Sache finden werden; wir zweifeln nicht, daß Derjenigen, denen das Glück des eigenen Herdes beschieden ist, sich ihrer armen Mitmenschen hülfreich annehmen, und ihnen für die schweren Tage der Obdachlosigkeit eine zeitweise Zufluchtsstätte bereiten werden.
Die hiesige Gemeinnützige Gesellschaft hat befaßtlich behufs Ausführung dieses Unternehmens ein Comité ernannt, welches, ermuntert durch einige namhafte Geschenke und durch die sichere Erwartung vielfeitiger, thätiger Förderung seiner Bestrebungen, bereits dazu geschritten ist, ein zur Errichtung eines solchen Asyls geeignetes Grundstück käuflich zu erwerben. Dasselbe wird sich demnach an unsere Bürgerschaft mit der Bitte um Gewährung weiterer Beiträge wenden. Möge diese Bitte bei recht Vielen eine freundliche Gewährung finden!

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Grimm. Str. 2, 1.

Fortgesetzter Anverkauf aller Gattungen Weisswaren Reichsstrasse No. 82 im ersten Stock.

Bester Schutz vor Risse und Ritz:
Russische gefütterte Damenstiefeln mit Velours, Herrenschuhe mit Frieslutter in allen Größen.

Englische Gamaschen mit Federkissen in 12 Nummern, schwarz u. dunkelgrün.

Kork- u. Filzsohlen für Damen, Herren und Kinder in reichhaltigster Auswahl bei
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Aufgehoben wurden am 1. Sonntag nach Epiph. zum ersten Male:
Thomasikirche: 1) R. Kohl, Kaufmann in Nordhausen, mit W. A. Probitzsch, Bürger, Maurermeister und Hausbesitzer hier Tochter. 2) T. J. B. Weber, Tischler hier, mit F. J. G. Dethleff, Bürgers- und Glaviaturfabrikanten hier Tochter. 3) W. L. E. Güner, Schauspieler am Carl-Theater hier, mit E. A. H. Simon, Ober-Garderobiers am Carl-Theater hier Tochter. 4) E. A. Mathe, Handwerker hier, mit W. A. Schröder aus Düben. 5) W. G. Köhler, Kauf- und Handelsgärtner in Anger, mit E. G. Fichtner,

Publication.

Die am 24. November abhin stattgehabte Versammlung der Gläubiger des ausgetretenen **Gustav Dreifuss**, gew. Uhrenfabrikant in Biel, beschloß beauftragt die Liquidation einer gültigen Liquidation von der competenten Behörde eine Verlängerung des Provisoriums zu erlangen. Diesem Gesuch ist nun entsprochen worden, und sämtliche Gläubiger des G. Dreifuss werden, gestützt darauf, hiermit aufgefordert, ihre Ansprachen mit Belegen bis zum **25. Januar 1875** dem Unterzeichneten einzureichen, um eine Zusammenstellung der Activen und Passiven zu ermöglichen. Bis zum nämlichen Zeitpunkte haben die Schuldner des G. Dreifuss ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Biel (Schweiz), 24. December 1874.
Bewilligt.
Der Gerichtspräsident
J. Hofmann.

Namens der Liquidationscommission:
Der Massenverwalter
Alex. Springer.

Vorschule für die höheren Mädchenschulen.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 6. April**. Anmeldungen nehme ich täglich von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung **Lindenstraße 9, I. Et.**, entgegen.
Leipzig, im Januar 1875.
Louis Singewald.

Promenaden: Kindergarten

Alexanderstraße 27.
Gefällige Anmeldungen werden jederzeit daselbst angenommen.
Zur Anfertigung künstlicher Gebisse sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie
B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlenstrasse 27, 2. Et. rechts.

In allen Krankheitsfällen,
die schwersten und veralteten nicht ausgenommen, ertheile ich schriftlich oder mündlich bei richtiger Schilderung aller Krankheitszeichen und Körperverhältnisse die **richtigste** Behandlung nach unanfechtbaren naturwissenschaftlichen Grundsätzen **ohne jede Medicin**. Die Beratungen sind so ausführlich und so zutreffend, daß für gewöhnlich eine Sitzung genügt. Gedruckte Curpläne und Programme, welche ich mitgebe, erleichtern die Ausübung der Cur, welche im häuslichen Kreise leicht ausführbar ist.
H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstraße 15, I.

Local-Veränderung.

Mein Papier- und Pappen-Engros-Lager
verbunden mit der Niederlage der **sächs. mech. Webfadensabrik** (Blauen i. U.), in allen Sorten **grauen, gebleichten und farbigen Webfäden, Schnuren und Packstricken** habe ich nach der **Poststrasse No. 4, parterre**, verlegt und bitte bei vorkommendem Bedarf darin um gefällige Berücksichtigung.
Vordachungsbau
L. Zesch.

Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen **Halbbräune** und des **Keuchstufens** vorräthig gehalten werden sollte.
Weißer Brust-Syrup,
in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchstufen, Halbbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Asthma etc.
nur
von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**,
dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist **nur echt** zu haben in Originalflaschen zu 1 Thlr. und 15 Ngr. in den alleinigen Niederlagen für **Leipzig** bei
Wilhelm Kirschbaum, Neumarkt. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
Julius Hübner, Gerberstraße. Rob. Schwender, Schützenstraße.
Oscar Jessnitz, Grimm. Eteinw. A. Lurgenstein & Sohn, Markt.

MATICO-INJECTION

VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS
Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumwieses Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Preussens wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. per Fl. **Haupt-Depôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig**. Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley**.

Gesundheitssohlen in Wollpappe.

Von diesen ebenso billigen als praktischen Gesundheitssohlen der Techniker Fabrik haben wir für **Leipzig** und **Umgegend** ein **Generaldepot** erhalten und verkaufen diese Sohlen zu Fabrikpreisen
100 Paar Herrensohlen für drei Mark,
150 Paar Damen- und Kindersohlen für drei Mark,
im Einzelnen etwas höher.
Wir können aus Erfahrung diese Sohlen bestens empfehlen.
Mantel & Biedel, Leipzig am Markt.

Carl H. Beyer.

Fabrik der weltbekannten **Patent India Rubber Waterproof Cork Socks** (Patentsohlen), sowie alle andern Arten Gesundheits-Einlegesohlen.
Contor: Peterstrasse No. 43, I., Leipzig.

Bierdruck-Apparate

einfachster Construction fertigen und haben in **diversen Größen** bei **garantirter** Ausführung zu **billigsten** Preisen vorräthig. Durch **reichhaltiges** Lager sind wir im Stande, jeden Auftrag innerhalb **8 Tagen** ausführen zu können.
Pestner & Ungewiss,
Reudnitzer Straße Nr. 1.

Eine Partie wegen älterer Muster **zurückgesetzter Gardinen,** sehr gute Qualität, wird zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben bei
J. G. Eichler, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Kaufm. Praktik: Einf. und dopp. ital. Buchführung

lehrt gründlich (auch Damen) **Aug. Zeidler**, Kaufmann, Tauchaer Straße 12. Zu sprechen v. 2-5 Uhr.
Praktischer Schreib-Unterricht, für Kaufleute etc. im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Kalligraph - Turnerstrasse 2, III. - Prospecte gratis.

English Lessons by an English Lady. Application p. ad Salomonstr. 4, I. between the hours 1-2 or after 6.
Ein Fräulein wird gesucht an einer **französischen Stunde** theilzunehmen Markt Nr. 10, 4. Stod links.

Leçons de Français

(tout particulièrement pour la conversation) par une jeune dame de **Paris**. S'adresser sous les lettres „C. G. 230“ au bureau de ce journal.
English Lessons. Dr. **Bretschneider**, Brühl Nr. 25, II. (Stadt Göln).
in Englisch, Französisch und Deutsch wird ertheilt: Köaigsplatz 14, p. I. Sprechz. 12-1.

Conversations français.

Zu einem Abend-Cursus werden noch Theilnehmer gesucht. Nr. R. O. 131. Exped. d. Bl.

Italienischer Unterricht

G. Locella - Hainstrasse No. 19, 2. Et.
English Lessons. Mr. **Wrangmore**, Katharinenstr. 25, III.

Tanz-Cursus.

Beginn den 19. Januar. Geehrte Anmeldungen 12-3 Uhr erbeten. C. Schirmer, Johannispassage 32, Hof, Tr. C. I.
Extra-Tanzstunden zur Tageszeit. Gründlicher Unterricht in weiblichen Arbeiten wird ertheilt Wiesenstraße 15, 2. Etage.
Junge Mädchen können das **Raschennähen** gründl. erlernen Ritterstr. 44, P. II, b. H. Winkler.

Wer ertheilt gründl. Unterricht

in **Mathematik, Constructionslehre u. Mechanik?** Adressen mit Honorarangebot sub C. S. 33 durch die Expedition dieses Blattes.
Ein Stud. d. Mathem., der dem Schüler einer höheren Classe Privatunterricht ertheilen kann, wird gesucht. Adressen unter B. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dr. med. Anton Eckstein,

bisher Universitätsstraße 10, 2. Etage, wohnt vom 1. Januar 1875
Barckstraße 8, 1. Etage.
Sprechstunden wie bisher. (H. 35690.)

Zahnarzt Dr. Lonk,

Katharinenstr. 29 Alte Waage. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.
Einsagen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren etc. führt gewissenhaft aus
Zahnarzt W. Bernhardt, Große Windmühlenstraße 6/9, II.

Wer eine Anzeige

hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von H. Bauerstein & Vogler** in **Leipzig**, Hauptstraße No. 2, und **Halle'sche Straße No. 11, I. Etage**, beauftragt, deren ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Bureau für schriftliche Arbeiten.

Unter obiger Firma erledige ich seit längeren Jahren einer Anzahl hiesiger **Gewerbetreibenden, Industriellen** alle vorkommenden schriftlichen Arbeiten, die gesammte Buchführung, Correspondenz und den Jahresabschluss umfassend, nach leicht übersichtlichen kaufmännischen Grundsätzen - gegen **mäßige** dem Zeitaufwand angemessene Entschädigung - in oder außer dem Geschäft.
Bei Einführung der **Marktrechnung** halte ich mein Unternehmen auch **Hotel- und Restaurant-Beherrern, Conditoren, Bäcker- und Fleischermeistern** etc., deren Geschäftsumfang Speisen für besonders angelegte Buchhalter nicht gestattet, unter **Zusicherung strengster Discretion** angelegentlichst empfohlen.
Neue Anerbietungen erbitte mir möglichst bald unter **W. Z. II 100 franco poste rest.** Hauptpostamt Leipzig, von wo aus Briefe regelmäßig abgeholt werden.
Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armhänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.
Haararbeit billigt, Böpfe von 7/8 an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.
Haararbeit elegant und billig gefertigt Sidonienstraße Nr. 47, Ebert.
Wäsche zu nähen auf der Maschine sowie zum Sticken wird angenommen **Rünyg. 21, 3 Tr. v.**

do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Rosten). - 11. 50. Vorm. (Freiberg). - 4. 55. Nachm. - 6. 50. Nachm. (Freiberg). - 9. 10. Abends (Freiberg).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). - 6. 55. Morgens (von Göttingen). - *8. 50. Morgens (von Rbln, Hannover). - 10. 53. Morgens (von Bremen, Hannover, Hamburg). - 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). - 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). - 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). - *8. 11. Nachm. (von Bremen, Hamburg). - *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Rbln, Kassel, Göttingen).
Leipziger Bahn: *4. 40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kaden, Wülstner, Gießen, Koblenz). - 5. 45. früh (Eisenach). - 8. 25. Vorm. (Eisenach). - 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Wülstner, Kassel, Kaden). - 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). - *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). - *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kaden, Wülstner, Gießen, Koblenz, Deun). - 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).
Linie **Eichicht-Gera-Beitz-Leipzig:** 8. 10. Vorm. - 11. 35. Vorm. - 4. 45. Nachm. - 9. 5. Abends
Westfälischen Staatsbahn: 4. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Emden, Regensburg, Elber, Carlshab, Marienbad). - 8. 25. Hof, Leisnig, Gera, Beitz). - *8. 55. Emden, München). - 10. Vorm. (Zwickau Chemnitz via Göhring). - 12. 40. Nachm. (Hof, Elber, Eger, Gera). - 4. 20. Nachm. (Hof, Elber, Carlshab, Eger, Gera, Beitz). - 7. Abends (Elber, Carlshab, Eger). - *8. 8. Abends (München, Emden, Elber, Marienbad, Eger, Beitz). - 10. 15. Abends (Hof, Elber, Eger, Gera).
5. Linie **Chemnitz-Borna-Leipzig:** 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). - 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). - 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saag, Brüg, Komotau). - 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). - 11. 20. Abends (Freiberg, Annaberg, Saag, Brüg, Komotau, Hainichen).
6. Linie **Leipzig-Göhring-Beitz-Leipzig:** 8. 25. Vorm. - 12. 40. Nachm. - 7. Nachmittags. - Sonntags 10. 15. Nachm.
Leipzig-Göhring-Burg Bahn (Halle-Soran-Guben): 6. 53. Vorm. - 12. 55. Mittags. - *7. 21. Abds
Das * bedeutet die Wochentage

Meß-Auction
Salzgraben 3, Ecke der Reichstraße.
Auction.
Ein **Nachlag**, bestehend in **Reubles, Betten, Wäsche, soll Mittwoch, 13. d. früh 10 U.** Lange Straße Nr. 44 im Hofe durch mich versteigert werden.
Gustav Fischer, Auctionator.

Notarielle Versteigerung.
Dente **Vormittag um 11 Uhr** findet die notarielle Versteigerung des Hauses **Nr. 11 an der Wasserfront** in der daselbst befindlichen Restauration statt.

à Stück 10 Pfennige,
à Duzend 1 Mark.
Maß- und Gewicht-Reductions-Tabelle mit Centimetermaß in Portemonnaie-Format. Zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei
Franz Ohme.

SCHNELL BUCHDRUCKEREI BILLIG
Rechnungen. Adresskarten. Visitenkarten. Memoranden. Circulare. Verlags des Leipziger Theater & Intelligenzblattes.
Bernhard. Greyer. Placale. Arranden-Bureau. Neumarkt. etc. etc. etc.

Reihbibliothek
bester deutscher Romanliteratur, Universitätsstr. 19. **G. A. Schmidt.**
Sämmtl. Werke sind neu u. in sauberen Einband. Monatsabonnement 1 Mark. Kataloge gratis.
Journal-Lese-Cirkel,
6 der besten Journale enthaltend, empfiehlt **Paul Dörling**, Windmühlenstraße 41.
Visitenkarten feinsten Carton 160 Stück 12/8 Ngr. empfehlen **L. Böhle & Co.,** Klosterstraße 14.

C. H. Reclam sen., Burgstraße 18.
German and French Lessons
Mr. Fischer, Koenigstr. 25, II. corner-staircase.

SLUB
Wir führen Wissen.

Briquettes

vom **Weissenfels-Streckauer Braunkohlen-Bergwerksverein,**
Zwickauer Steinkohlen | in Ia Qualitäten
Böhmische Braunkohlen

offeriren in $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{14}$ Lowries zu billigen Preisen

Bilcke & Federlin,

Comptoir: Ritterplatz No. 15. Niederlage: Blücherstrasse No. 35.

Gr. Ausverkauf

von

Manufactur-Waaren

bestehend in:

ganz wollenen französischen farbigen Poplines
 schwarzen u. farbigen Alpacas
 schwarzen u. farbigen Rippen
 schwarzen u. farbigen Moirés zu Röcken
 schottisch carrirten Plaidstoffen
 schwarzen Patent-Sammeten
 etc. etc.

nach gerichtlichen Tax-Preisen

8. Hof. **Markt** Hof. 8.

Reste werden unter Tax-Preis abgegeben.

Damen-Hemden

mit Langnette und Stickerei, Nacht-Hemden, Négligé-Jacken, Hosen, Promenaden- u. Schleppe-Röcke, Frisir-Mäntel, Bettdecken, deutsche und französ. Corsettes, Tragbettchen, Schürzen, Jüpchen, Lätzchen, Taschentücher, Kragen, Manschetten, lein. Damen-Westen, Chemisettes etc. empfiehlt in reicher Auswahl

Niederlage der Original-The Little Wanser-Nähmaschine. **Gustav Köhler** Niederlage der Original-The Little Wanser-Nähmaschine.

Klostergasse Ecke vom **Thomaskirchhof.**

NB. Eine Partie ausrangirter Damenkragen à St. 4 Ngr. u. Manchetten à Paar 5 Ngr. **D. O.**

Kissing & Möllmann aus Iserlohn.

Leipzig, Petersstrasse No. 43, 1. Etage.
Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber, Ampeln
 zu Kerzen, Gas, Petroleum.

1 grosser **Kronleuchter** für Saal } neu und schön,
 1 do. Kirchenleuchter } ausrangirt,
 verschiedene **Altarleuchter** } zum halben Preis.

Das Kohlen- & Coaks-Versandt-Geschäft

von **Hermann Wackers**, Bayerische Straße Nr. 11 b parterre,
 offerirt **Zwickauer Steinkohlen**, **Reusfelwiger** und **Böhmische Braunkohlen**,
 sowie auch **Zwickauer** und **Schlesische Coakswaaren** in Wagen-Ladungen zu billigsten Preisen.

Eine grosse Partie französischer

Glacéhandschuhe,

1-6-knöpfig, wird unter dem Fabrikpreise en détail
 ausverkauft **Markt 2, Ecke Salzgässchen.**

Damenhandschuhe 2knöpfig von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. ab.
 Herrenhandschuhe 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

P. P.

Leipzig, den 10. Januar 1875.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage mein seit circa 50 Jahren unter der Firma

C. W. Stock

hier bestehendes **Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft**
 nebst **Pulver- und Feuerwerk-Verkauf**

Herrn **Oscar Günther** käuflich abgetreten habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung ererbens

C. W. Stock's Wwe.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich das unter der Firma

C. W. Stock

oben benannte Geschäft am heutigen Tage käuflich übernommen habe und dasselbe unter meinem Namen

Oscar Günther

fortführen werde.

Indem ich Sie bitte, das meinem Herrn Vorgänger zu Theil gewordene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich bemüht sein werde, dasselbe jederzeit zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll ererbens
Oscar Günther.

Das **Vorzüglichste** in **Groschen-Cigarren**

unter
No. 6. Operas,
„ 18. Regalia Especiales,
„ 28. Trabucos

empfeilt in Kisten à 100 Stück pr. Mille 30 $\frac{1}{2}$ — Habana-Ausschuss pr. Mille 25 $\frac{1}{2}$

Paul Altmann, Markt 5.

Oberröblinger Briquettes

offeriren zu Grubenpreisen

Bohmeyer & Blume, Halle a. d. S.

F. Thiele, Grimma'sche Strasse 4,

empfeilt vorzügliches **Hainpacher (Böhmisch) Bier** aus der
 Altgräf. Salinschen Brauerei.

Das Flaschenbier-Dépôt

von **Heinrich Peter, früher M. Holeisen,**
Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof,

Exportbier aus der Brauerei von vormals

Seinr. Henninger in Nürnberg
Culmbacher Bier
Gohliser Actien-Lager-Bier
Zerbster Bitterbier

12/1 oder 20/2 Fl. 1 Ebr. 10 Ngr.
 12/1 . 20/2 . 1 . 3 .
 14/1 . 24/2 . 1 . — .
 14/1 . 24/2 . 1 . — .

Bestellkarten stehen jederzeit gratis zu Diensten.

Dieszu zwei Beilagen.

beit werden, wenn Lufitano seinem Schicksal überlassen werden sollte. — General Sheridan hat in einem an die Bundesregierung in Washington gerichteten Telegramme alle seine früheren Behauptungen als wahrheitsgemäß aufrecht erhalten und die gegentheiligen Versicherungen des Klerus als unsichtig bezeichnet.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 10. Januar. In der „Kön. Ztg.“ lesen wir: Der Aenderung der „Berliner Post“, daß hier und dort, z. B. in Leipzig und Dresden, französische Agenten eine Thätigkeit entfalten, die keine für Deutschland günstige Tendenz hat, können wir beifolgend hinzuweisen, daß in Leipzig der französische Consul Louis Tolhausen (ehemals Kanzler der französischen Botschaft in Berlin, später französischer Consul in Köln), in Dresden Professor Vessile, früher Lehrer beim Cadettencorps, nach 1866 Herausgeber des Bulletin international, in dienstlichen Beziehungen damals zur französischen Gesandtschaft, jetzt Lehrer an der polytechnischen Anstalt, Gründer der gefälligen Réunion française, ferner der jetzt meist in Brüssel, doch auch in Dresden häufig verweilende Herr Teuffel, vormals Consillist der französischen Gesandtschaft in Dresden, zu Anfang des Krieges 1870 ausgewiesen, hierfür in Betracht zu ziehen sind. Wir bemerken das nur beispielshalber und wollen übrigens keineswegs den Franzosen nachahmen, die stets über preussische Spione sich beschwerten. Bei uns giebt es nicht viel auszuandachtenden, und so lange die genannten Herren nichts Ungeheuerliches thun, wird Niemand ihnen nur ein Haar krümmen.

— Vom königlichen Finanz-Ministerium ist die Leitung des Haupt-Steuer-Amtes Leipzig dem Vorstände des hiesigen Haupt-Zollamtes Oberzollinspector Herrn Carl Clemens Schulz mit übertragen worden. Dessen Einweisung in seine neue Function ist am Sonnabend erfolgt.

* Leipzig, 10. Januar. Wir haben bereits in der letzten Nummer gemeldet, daß der apostolische Vicar im Königreich Sachsen, Bischof Ludwig Forwerk, am Freitag in Dresden in Folge eines Herzschlages gestorben ist. Das amtliche „Dresd. Journal“ widmet ihm einen kurzen Nekrolog, in dem es heißt:

Das unerwartete Hinscheiden dieses Seelenhirten wird in den weitesten Kreisen aufrichtiges Bedauern hervorrufen, denn es ist ja allgemein bekannt, daß seinen milden, verständlichen Charakter zu nicht geringem Theile der confessionelle Friede, dessen sich Sachsen erfreut, zu danken ist. Auch die Wirksamkeit des Bischofs Forwerk in der I. Kammer unserer Ständeverammlung ist in dieser Beziehung in lebendiger Erinnerung. Der Bereuigte, geb. 1816, wurde im Jahre 1839 ordinirt und 1854 zum hiesigen apostolischen Vicar ernannt. Im Jahre 1864, bei seinem 25jährigen Priesterjubiläum wurde ihm von Sr. Majestät dem hochseligen König Johann das Comthurkreuz des königl. Verdienstordens verliehen.

Wir geben recht gern zu, daß der Verstorbene durch milden, verständlichen Charakter ausgezeichnet war und daß er seinen Gesellen am confessionellen Pader fand. Es will uns indessen auch die Erinnerung daran nicht aus dem Gedächtniß schwinden, daß Herr Forwerk nicht den Muth gezeigt hat, ungerechtfertigte, an ihn herantretende Anforderungen der Heißsporne Roms, die in der That geeignet waren, den confessionellen Frieden in Sachsen zu bedrohen, mit dem gebührenden Nachdruck zurückzuweisen. Das zeigte sich unter Anderem bei der vom Vatican geforderten amtlichen Verdündigung des Unfehlbarkeitsdogma, bei der gesetzlich unzulässigen Berufung der Schwesern der christlichen Liebe aus Paderborn in das Josephinensystem zu Dresden und vor Allem bei der herausfordernden, nicht eben reichsfreundlichen Haltung der Dresdner katholischen Hochgeistlichkeit. Es ist auch noch bekannt, in welcher Verlegenheit Herr Forwerk die sächsische Regierung dadurch brachte, daß er dem Wunsch des Prager Erzbischofs, in der königgräzer Diocese zu firmeln, zu willfahren sich anstund.

* Leipzig, 10. Januar. Aus Baireuth wird uns berichtet: Das schwedische Damenquartett hat eine brillante Aufnahme gefunden. Das Concert fand Abends 6 Uhr statt und war überaus zahlreich besucht. Das schwedische Damenquartett war neben R. Wagner und dessen Gemahlin placirt worden. Wagner war entzückt von den Quartettgesängen und drückte den Damen wiederholt auf dem Podium die Hand. Nach Schluß des Concertes bat Wagner, ihm noch zwei Quartette zu singen, welchem Verlangen mit großer Freude Folge gegeben wurde. Nach dem Concert war das Damenquartett zu R. Wagner geladen. Er schrieb demselben einige Worte zur Erinnerung in das Album, und als beim Abschied in seiner Halle die Damen noch ein reizendes Schlummerlied intonirten, war Wagner so hingekommen, daß er ihnen noch eine herrliche Widmung nachschrieb und zur Erinnerung sein Bild übergab. Es war, so schreibt uns ein Aug- und Ohrenzeuge, ein herrlicher Abend, den ich in Baireuth verlebte.

* Leipzig, 10. Januar. Es ist in unserer Stadt das Gerücht verbreitet worden, das schwedische Damenquartett würde nächsten Donnerstag im Gewandhaus-Concert auftreten. Dies ist bestimmt nicht der Fall. Nächsten Donnerstag gastiren die Damen bereits am Hof-theater zu Hannover und werden in dieser Saison nicht mehr in Leipzig singen.

— Nächste Mittwoch den 13. Januar findet im Saale des Gasthofs zu den „Drei Linden“ in Lindenau das diesjährige Winter-Concert zum Besten des Fonds des Frauenhilfsvereins für Lindenau-Blagoy statt. Es ist eine rühmliche anerkannte Thatsache, daß diese Concerte sich stets einer Mitwirkung von namhaften Künstlern und Künstlerinnen erfreuen, und so verspricht auch das diesmalige, in welchem

Herr Opernsänger Herrsch, Herr Cello-Virtuos A. Grabau und Herr Emil Stöbe, sowie die Damen Fr. M. Peißler, Fr. Franz Schlegel, Fr. M. Kotbe und Fr. P. Richter gütigst mitwirken, ein Kunstgenuß zu werden, auf den wir auch des guten Zweckes halber, den das Concert hat, besonders aufmerksam zu machen uns verpflichtet halten.

□ Rudnit, 9. Januar. Schon seit längerer Zeit wird in den hiesigen Kreisen ein Unternehmen besprochen, welches allgemeinen Anklang findet und in diesem Jahre noch seiner Verwirklichung entgegen geht. Es betrifft dies nicht Geringeres als die Errichtung einer Passage zwischen der Leipziger und der Kurzen Straße. Der Besitzer der Hausgrundstücke Kurze Straße Nr. 5 und Leipziger Straße Nr. 22 hat bereits einen renomirten Architekten mit der Vornahme der Vorarbeiten betraut, und der Beginn des Baues dürfte noch in diesem Frühjahr erfolgen, so daß mit Jahreschluss das erwähnte Project ausgeführt sein dürfte. In dieser Passage soll außer mehreren zeitgemäß eingerichteten Kaufläden auch ein großartiges, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Restaurant angelegt werden. Das Wichtigste hierbei ist jedoch die Erbauung einer stattlichen Anzahl neuer Wohnhäuser, die nahezu 40 Familienwohnungen enthalten sollen.

— Dresdner Blätter berichten ausführlicher über zwei Mordthaten, die sich im Laufe der letzten Tage in Dresden ereignet haben. Zunächst hat sich herausgestellt, daß der Kaufmann und Spiritfabrikant Fleischler, dessen Tod zuerst einem Selbstmord zugeschrieben wurde, in der Nacht beim Nachhausekommen in seinem Grundstück von Dieben überfallen und mittelst einer bereitgehaltenen Schlinge erwischt worden ist. Die Mörder haben darauf, um den Schein eines Selbstmordes hervorzu- bringen, den Unglücklichen aus dem Hause geschleppt und an einem in der Hofmauer bedeckenden Weinspalier aufgehängt. Bis jetzt ist es leider nicht gelungen, den Thätern auf die Spur zu kommen. Man hatte zwar einen bei Fleischler als Feuer- mann beschäftigt gewesen Arbeiter verhaftet, indessen ist Dies, wie neuerdings gemeldet wird, wegen einer anderen, mit der Mordthat in keinem Zusammenhang stehenden Ursache geschehen. Der andere Mord ist an einer armen Waschkrau Namens Fuchs verübt worden. Man hatte sie bewußtlos im Bette gefunden und nicht wieder in das Leben zurückbringen können. Bei näherer Untersuchung hat sich ergeben, daß sie in Folge von Erstickung gestorben ist. Der dringende Verdacht diese That begangen zu haben, richtet sich gegen den 23 Jahre alten Sohn der Fuchs, der denn auch bereits zur Haft gebracht worden ist.

Verschiedenes.

— Ueber die massenhaften Arbeiterentlassungen aus der Borfig'schen Fabrik wird von gut unterrichteter Seite aus Berlin geschrieben: Außer den unglücklichen Conjunctionen bestimmte Herr Borfig ein Vorschlag, der sich jüngst in seiner Fabrik zutrug, zur sofortigen Entlassung einer großen Anzahl von Arbeitern. Derselbe wurde nämlich, als er in einer Droschke aus der Stadt nach der Fabrik zurückkehrte, beim Aussteigen von einigen wenigen unzufriedenen Arbeitern haranguirert und in herausfordernder Weise um Pohnershebung klammerns angegangen. Als er ihnen hierauf auseinandersetzte, weshalb er jetzt, wo er bei der Ungunst der Zeiten, nur um seinen Arbeitern nicht das Brot zu entziehen, nicht auf Bestellung, sondern nur auf Lager arbeiten lasse, auf ihre Wünsche nicht eingehen könne, wurde Borfig bedroht und wäre auch un- schelbar körperlicher Mißhandlung ausgesetzt gewesen, wenn er sich nicht eiligst in seine Wohnung zurückgezogen hätte. Einige hundert in unmittelbarer Nähe beschäftigte Arbeiter waren Zeugen des Vorfalles und haben demselben ruhig mit zu, ohne zu Gunsten ihres bedrohten Brotherrn auch nur eine Hand zu rühren. Im Innersten darüber empört, entließ denn auch Borfig, der bekanntlich wie ein Vater für seine Arbeiter sorgt, sie mit allen erdenklichen ihm zu Gebote stehenden Wohlthaten, wie Beschaffung billiger Wohnungen und Rahrmittel beständig überhäuft, sofort jene Stürmer und die müßigen Zuschauer aus seinem Lohn und Brot.

○ Emil Perreire, der Pariser Stroussberg, ist vor einigen Tagen im Alter von 74 Jahren in Paris gestorben. Wir theilen heute vorläufig mit, daß er der Gründer des „Crédit mobilier“, der „Südeisenbahn“, der „großen Central-eisenbahn“, der „transatlantischen Bahn“, der „Société immobilière“ war; er stand an der Spitze von Omnibusgesellschaften, Gasanstalten und zahl- losen anderen Unternehmungen. Unter dem Kaiser- reiche war er eine der einflussreichsten Personen, so daß er im Jahre 1852 mit Hilfe des Herzogs von Berry den Finanzminister Fould schlagen und seinen Credit mobilier gründen konnte, durch welchen er den Grund zur Größe seines Hauses legte. Ein gegen ihn eingeleiteter Proceß wegen mangelhafter Verwaltung der von ihm dirigirten Institute hatte seinem Ansehen in keiner Weise zu schaden vermocht.

Table with 4 columns: Location, Temp Jan 7, Location, Temp Jan 10. Rows include Memel, Königsberg, Danzig, Pothus, Kieler Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Bremen, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Autographie.

Autographische Arbeiten werden in jeder Schriftgattung auf das Sauberste und der Lithographie täuschend ähnlich ausgeführt, sowie selbstgeschriebene Autographen, in kleinen Auflagen, schon nach einer halben Stunde geliefert von B. A. Dathe, Steindruckerei, (im Stern) 7. Hainstr. 7. (im Stern).

Herren Kleider reparirt, reinigt u. wäscht K. Böhne, Schneider, Petersteinweg 2b, Hof 1 Treppe.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutsitzens à St. 1 M. 75 J. gefertigt. Die- selben Feinen-Einsätze kleinfaltig 50 J. à St. bis zu den feinsten gestickt liegen stets in großer Aus- wahl vorrätig. Schirting, Leinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlengasse 6 parterre. Bertha Schmiere. Wäsche wird schön und schnell gestickt.

Oberhemden nach Maß u. gut sitzend werden sauber gefertigt, Halben werden gesäubert Burgstraße Nr. 26, Treppe rechts, 1. Etage.

Wäsche-Nähereien u. Stickereien werden von den einfachsten bis zu den feinsten gefertigt Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage. Linde Ecke vom Parfüsbierge im Geschäft vom Musterzeichner Rudolf Moser.

Die chemische Wasch-Anstalt von A. Scholz, Salzschlick 3 und Bayerische Straße 12, reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen-, Kindergeräthe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publi- cum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als Buchbinder etablirt habe und em- pfehle ich mich gleichzeitig zur Anfertigung aller Arten Musterkarten und Cartonnagen bestens unter Zusicherung pünktlicher und reeller Bedie- nung. Leipzig, den 10. Januar 1875. Achtungsvoll C. H. Teichgräber, Nicolaistraße Nr. 5.

A. Flaskämper, 1. mechanische Näher- u. Sticker-Anstalt, Grimm, Steinweg 61, gegenüber der Post, Buchbinderi für Geschäfts-Bücher und alle gew. Zweige. Lager von Geschäfts- u. Büchern in allen couranten Umläufen. Copir-Bücher à 1000 Blatt per Dqd. 39 Rmk., elegante und solide Arbeit, bei billiger Preisstellung.

Möbel werden sauber und billig aufpolirt Neumarkt 24, 1 Treppe links. W. Flemming. Alte Möbel u. Pianoforte werden wie neu auf- polirt u. rep. in u. außer d. Hause Albertstr. 22 p.

Galvanoplastisches Institut Moritzstr. 6. J. Winkelmann, verplatinirt, vergoldet, versilbert und verkupfert alle Metalle.

Bier- und Speisemarken in Mark- und Hengigprägung verfertigt Carl Zeisner, Bor dem Windmühlenthor Nr. 5 b.

Wasser-Zähler reparirt u. reinigt Rich. Schmidt, Nicolaistr. 18. Porzellan, Glas, Marmor, werden gut ge- kittet. Ausnahme Böhlen 11, im Porzellaengsch.

Zur Vertreibung aller schädlichen Haus- thiere empfiehlt sich L. Graf, concess. Kammerjäger, Gerichtsweg 4, II.

Masken-Loih-Anstalt von Agnes Schwiager, Nicolaistraße 22, empfiehlt ihr Lager von neuen und eleganten Costumes, Fledermäuse, Dominos, Mönchskutten, einfache und elegante zu billigen Preisen.

Leipzigs Haupt-Maskenlager von J. C. Junghans Hainstrasse No. 25. Gochsine Masken-Costume für Damen zu verleihen Poststraße Nr. 11, 4. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten heilt gründlich A. Scherzer, verpfl. Wand- arzt, Specialist, Neufärhof Nr. 36, 1. Et.

Wasserheilanstalt Königbrunn, Sta- tion Königstein, Sommer- u. Winter- curen. Dir. Dr. Putzar.

Zahnschmerzen werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterkriechen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Leop. Oeder in Ronneburg erfundene, ge- prüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 M. Vorrätig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Tokayer Ausbruch-Essenz, alten, feinen Malaga, zur Stärkung für Kranke und Reconvalescenten, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 M., 1/3 Fl. à 15 M., Probeflaschen à 7 1/2 M. die Engel-Apotheke, Markt 17.

Advertisement for Wernor's Deutscher Porter, featuring a logo and text about health and quality.

Die chemische Wasch-Anstalt von A. Scholz, Salzschlick 3 und Bayerische Straße 12, reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen-, Kindergeräthe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken.

Berbfster Bitterbier, rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Haus- bier. Preis à Flasche 2 1/2 M., 13 ganze oder 22 halbe Flaschen 1 M. ercl. Flaschen.

Abfall-Seife, Glycerin-, Mandel-, Honig-, Rosen- u. Veilchen- Seife in Riegel empfiehlt Minna Kunz, Reichstraße 48.

Goldcrém-Glycerin-Seife à St. 3 M. das Viertelbündel 7 1/2 M., Eng- lische Veilchen-Seife à St. 7 1/2 M., 1/2 Dqd. 1 M. 6 M. empfiehlt Minna Kunz, Reichstraße 48.

Bartwuchs in 1/4 Jahr bei ganz jungen Leuten durch rationelle Kräftigung der Bartwurzeln zu er- zeugen. à 1 M. — Depot bei Herrn Robert Mühlhig, Petersstraße 2.

Redary's schwedisches Lederfett, vorzügliches Mittel, Stiefeln, Schuhe und Gamasenleder geschmeidig und wasserdicht zu machen, empfiehlt à Büchse 2 M. Robert Mühlhig, Petersstraße Nr. 2.

ptische Artikel in guter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Leipzig 15. Klostergasse 15. Seltene Gelegenheit für Wiederverkäufer und Publicum. Ausverkauf. Unterhosen, weisse, wunderschöne, seine, starke Patent-Waare in allen Größen, sollen ersaunlich billig weit unter Fabrikpreis, binnen 3 Tagen im Einzelnen u. Ganzen verkauft werden 19. Subenreide Augustusplatz. Die Wade ist bezeichnet mit Nr. 8. Unterhosen. Ausverkauf.

Gesucht sof. oder 1. Febr. ein anst. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Sophienstr. 40, II. l. ... Gesucht wird zum 15. d. M. ein j. bescheid. Kindermädchen ...

Ein Cand. phil. sucht in oder bei Leipzig eine Hauslehrerstelle ... Ein Kad. gebildeter Lehrer, Dr. phil., evang., sucht Stellung an einer höheren Bildungsanstalt ...

Ein seit acht Jahren in einem größeren Fabrikgeschäft hauptsächlich in der Rechnungsführung sicher und gewandt thätiger, der Correspondenz kundiger, militärfreier Commis wünscht sich zu verändern ... Ein erfahrener Buchhalter, perfect im Französischen und Englischen, sucht Stellung per Februar ...

Tüchtige Commis für Lager, Reise und Detail werden den Herren Chefs auswärts empfohlen ... C. R. Zimmer, Hainstr. 25.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Material-Geschäft i/S. zu Osnabrück beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer größeren Stadt Deutschlands per 1. April als Verkäufer oder fürs Lager und Comptoir eine Stelle in ähnlicher Branche ...

Ein junger Mann, Specerist, militärfrei, bereits 9 Jahre beim Fach, sucht, gestützt auf gute Referenzen, Stellung per 1. April c. als Reisender, gleichviel welche Branche. ... C. R. Zimmer, Hainstr. 25.

Restaurateuren und Hoteliers empfehle ich Kellner und Kellnerburschen mit guten Zeugnissen. ... C. R. Zimmer, Hainstr. 25.

Ein kräftiger Mann, cautionsfähig und in den besten Jahren, sucht Stellung möglichst als Cassenheuer, Hausmann oder dergl. ... C. R. Zimmer, Hainstr. 25.

Ein junger Mensch in den 20er Jahren sucht ansehnliche Stelle als Markthelfer, gleichviel welcher Branche. ... C. R. Zimmer, Hainstr. 25.

Ein kräftiger Arbeiter mit guten Attesten sucht sofort Beschäftigung. ... Ein gewandtes, gut gebildetes Mädchen sucht als Verkäuferin in einem Puz-, Schnitt- oder Weißwaaren-Geschäft zum sofortigen Eintritt ...

Verkaufers-Stelle in Posamenten- oder Kurzwaarenbranche sucht, gestützt auf beste Ref., eine Dame aus achtbarer Familie. ...

Ein gebil. Mädchen von ausw., in allen weibl. Arbeiten bewandert, sucht zum 1. Febr. Stellung zur Unterstützung der Hausfrau. ... Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. ...

Miethgesuche. Zu miethen gesucht Osnabrück ein Local mit Wohnung zu Destillation oder ein Parterre, welches sich dazu eignet, am liebsten innere oder innere Vorstadt. ...

Gewölbe für ein sehr reinliches Geschäft gesucht u. gefl. Offerten sub F. 1755 mit Preisang. erb. durch Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt No. 17.

Messlocal-Gesuch. Ein Zimmer zu Musterlager wird für nächste und folgende Messen gesucht. ...

Gesucht anständige Wohnung von 3-6 Räumen nebst Zubehör zum 1. April d. J. ... Messlocal. Ein Gewölbe in guter Messlage ist von nächster Ostermesse an zu vermieten. ...

Mosso-Zimmer 1. Waarenlg. u. Wohnung Neumarkt 34, II. Muster-Lager für Oster- und Michaelis-Messe zu vermieten Markt 13. ...

Gohlis Logis-Gesuch! Kinderlose Leute suchen ein Logis im Preise von 80-100 Thlr. ...

Ein pünktlich zahlender Beamter sucht bis Osnabrück ein Familien-Logis zu 60-100 Th. ...

Gesucht wird zum 1. April d. J. von anständiger reinlicher Familie in der Nähe der Bahnen und Promenade ein Familienlogis ohne Abvermietung, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, einigen Kammern und Zubehör, parterre, 1. od. 2. Etage im Preise von 200-250 Th. ...

Gesucht für einen unterbeiratheten Arzt eine Wohnung von 4-5 Zimmern u. Zub., Nähe der Bahnhöfe. ...

Gesucht wird ein Logis zum 1. März oder später, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 2-300 Th. ...

Ein einzelner Herr sucht für 1. April eine Wohnung für etwa 150 Th., nicht über 2 Treppen u. nicht allzu weit von der Promenade entfernt. ...

Ein junger Kaufmann sucht nahe dem Dresdner Bahnhof ein meublirtes Stübchen mit reinl. Bett pr. 15. Februar oder 1. März er. zu miethen. ...

Ein junger fremder Herr sucht in einer anständigen Familie Pension, wo ihm Gelegenheit geboten ist, deutsch sprechen zu lernen. ...

Vermietungen. Ein Photographisches Atelier mit Vorzügen in Forst bei der Königl. Saline Dürrenberg, sowie beliebigen Soolbad, wo ein bedeutender Verkehr ist, unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten, auch können die Instrumente mit Zubehör übernommen werden. ...

Zu verm. 10 Gewölbe, Contors, Niederlagen, Wschellen, 78 Logis von 70-1000 Th. ...

Mess-Gewölbe in Leipzig, Brühl, beste Messlage, ist von Ostermesse 1875 an zu vermieten. ...

Mosso-Zimmer 1. Waarenlg. u. Wohnung Neumarkt 34, II. Muster-Lager für Oster- und Michaelis-Messe zu vermieten Markt 13. ...

Messlocal, beste Lage, 48 Nicolaisstr. 1, 1 oder 2 Zimmer für künftige Messen als Musterlager. ...

Zu verm. sofort schöne Fabrilocalit., 600 Th., 1 Werkst. 80 Th., C. Kießling, Sternwartenstr. 18 c. ...

Neuer Anbau Schönefeld 52b, 1. Etage ist ein Parterre 80 Th., eine 3. Etage 82 Th., an solide ruhige Leute für Osnabrück zu vermieten.

Gleich oder später beziehbar, Tauchaer Str. 8 zu verm.: Niederlag., Wohn-, Verkaufs-, Comptoir-Locale, sodann größere Plätze zum Daraufrichten von Arb.- oder Vert.-Gebäuden (Hofeinfahrt). ...

Lagerboden u. Keller mit Schienengleis-Verbindung, gegenüber dem Bayerischen Bahnhof gelegen, besonders für Kohlenhändler, Tabak-Lagerung etc. passend, ist per 1. März unter günstigen Bedingungen zu vermieten. ...

Zu vermieten in Neufellerhausen anlogisch eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche nebst Zubehör. ...

Zu vermieten per 1. Juli in einem feinen Hause, dicht am Rosenthal, ein hohes Parterre von 3 Stuben, Veranda und Zubehör. ...

Wohnungs-Vermietung. 1. April 1875 im Hause Nr. 2 Kreuzstraße, 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer nach vorn, 1 Stube und Küche mit einem Kochofen nach dem Garten, 2 Bodenkammern, Keller, Holzbehälter und ein hübsches Gärtchen, für 975 Mark. ...

Zu vermieten per Osnabrück Waldstraße eine 1. Etage 130 Th., Wiesenstraße eine 4. Etage 120 Th., nahe der Lessingstraße zwei Logis à 100 und 130 Th., Reudnitz Logis im Preise von 95 bis 140 Th. durch A. Loff, Poststraße Nr. 16, I.

Zu vermieten. Eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage in der Turnerstraße 10 gelegen, bestehend aus Salon, Speiseaal, 4 Wohnzimmern mit Gabeinrichtung, Badezimmer mit Bade-Ofen und completer Einrichtung, Küche, letztere beide Piecen mit Wasserleitung versehen, ferner Keller und die übrigen nöthigen Räumlichkeiten sind für den Preis von 550 Th. von Osnabrück zu vermieten. ...

Eine 1. Etage mit Gabeinrichtung ist vom 1. April d. J. als Geschäftslocal zu vermieten. ... Eine 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör ist Alexanderstraße, Nähe der Erdmannstraße, Osnabrück zu vermieten. ...

Zu vermieten per Osnabrück Wiesenstr. eine 2. Etage 200 Th., Waldstr. eine 1. Etage 260 Th., Lessingstr. ein Part. 200 Th., Frankf. Straße eine 3. Etage 220 Th., Berliner Str. eine 1. Etage 210 Th., Lange Str. eine 1. Etage 230 Th. Vocal-Comptoir von A. Loff, Poststraße 16, I.

Lessingstraße Nr. 11 ist sof. resp. per 1. April a. c. die größte Hälfte der 2. Etage zu vermieten. ... Westvorstadt ist in eleganter frödl. Lage per sofort od. Osnabrück die 3. Etage, 4 Zimmer, Kammern und Bad- und Wasserleitung enthaltend, mit schöner Garten-Aussicht, zum Preise von 750 Mark, sowie ein hohes Parterre mit 3 Zimmern, 3 Kammern, und demselben Comfort zu 675 Mark zum ersten April zu vermieten. ...

Zu vermieten ein Logis, 4. Etage Zährtergäßchen 5, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Cabinet, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute pr. 1. April c. für 90 Th. Näheres beim Hausverm.

Südstraße Nr. 26 sind noch einige elegante Wohnungen zu 3 und 4 Zimmern, mit reichlichem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, und mit Garten per sofort oder Osnabrück billig zu vermieten. ...

Waldstraße sind 3 ganz neuhergerichtete Logis per sofort oder Osnabrück b. Befiger 39, Frankf. Str. part. links.

Schützenhaus.

Donnerstag den 14. Januar 1875
in sämtlichen Räumen

Grand bal paré et masqué.

Der Zutritt zu den Festlocalitäten, welche den Teilnehmern von 7 Uhr Abends geöffnet sind, ist wie in früheren Jahren nur im **Masken- oder im Ballanzuge** gestattet, während es jedermann überlassen bleibt, sich zu vermaskieren oder nicht.

Die Corridors werden mit neuen, höchst originellen und wunderbar überraschenden Gas-, Wasser- und Farbeffecten ausgestattet, die Treppenaufgänge und sämtliche Säle in einem Meere von Glanz strahlen und in reicher und echt carnevalistischer Weise decorirt sein, drei Musikchöre werden zur Promenade der Masken in ununterbrochenem Concerte thätig zu sein nicht ermüden.

Punkt 10 Uhr grosse Festpolonaise

Das Turnier der Alten mit der Neuen Zeit im großen Saale stattfindend u. der aus diesem Kampfe hervorgehende Sieger die beiden schönsten, durch Geschmack u. Eleganz oder durch Originalität sich auszeichnenden Damen-Masken mit je einem reizenden Souvenir angenehm überrascht wird. Vor Auflösung der Polonaise erfolgt noch eine allgemeine Preisvertheilung in Form

eines magischen Goldregens.

Näheres befolgt das am Festabend ausgegebene Programm. Den Anweisungen der Festordner ist unbedingt nachzukommen. Wirkliche Waffen zu tragen ist untersagt.

Herren- und Damen-Billets à 2 Mark sind zu haben bei **Wwe. Richter, Barfußgäßchen Nr. 10,** sowie im **Comptoir des Schützenhauses.** Abends an der Casse kostet das Billet 2 1/2 Mark. **Restauration à la carte.** — Bestellungen auf reservirte Tafeln und Zimmer werden gleichfalls im **Comptoir des Schützenhauses** entgegengenommen. **C. Hoffmann,** Königl. Hofrestaurant. Masken, Dominos, Karven etc. sind am Festabend in der Garderobe zu haben.



Dienstag den 12. Januar

Grosser Volks-Maskenball

in sämtlichen festlich decorirten Räumen des **Tivoli.**

Der Zutritt ist nur im **Masken- oder Ballanzug** gestattet. Den Anordnungen der Herren Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet.

Billets für Herren à 1 1/2 Mark, für Damen à 1 Mark, sind zu haben bei Herrn **Otto Reichert,** Neumarkt, bei Herrn **Oswald Voigtländer,** Petersbrücke, sowie beim **Oberkellner im Tivoli.** Abends an der Casse kosten die Billets 2 Mark und 1 1/2 Mark. **C. L. Wenger.**

LEIPZIGER STADT-KÜCHE, NEUMEYER-NICOLAÏ-STR. N^o 9.

empfehlen

Dejeuners, Dinners, Soupers bei prompter und

sowie einzelne **Schüsseln, warme und kalte Speisen** ausser Haus billiger Bedienung.

Thieme'sche Brauerei. Heute Schlachtfest. Bier vorzüglich. Fritz Traeger.

Central-Halle. Heute Schlachtfest. M. Bernhardt.

Pragers Bier-tunnel. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends irische Wurst und Bratwurst. Bockrische und Pögelbier ff. Carl Prager.

Universitätskeller. C. Benker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43. Heute Schlachtfest. 1. Etage. 4 Billards 1. Etage.

Heute Schlachtfest **Goldene Laute, Hanfädter Steinweg 74. A. Thleck.**

No. 1. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Fr. verw. Vogt. NO. 1.**

Zum Helm in Eutritzsch. Heute empfehle eine ganz samose „Termin-Gose“ und Schlachtfest.

Dresdner Hof. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **H. Lindner,** Kupfergäßchen Nr. 6.

Restaurant von W. Rosenkranz, Leiniger Klößen. Morgen Friscaffe von Dahn.

Heute Abend **Goulasch mit Salzkartoffeln, Voger- und Zerfisher Bitterbier ff. empfiehlt H. Ritter,** Burgstraße 26.

Schiller-Schlösschen Täglich fri-sche Pfannkuchen, guten Kaffee, reichhaltige Spelsekarte, ff. Bier **Gohlis.**

Beiträge für die Casse der Schützmannschaft werden gern entgegen genommen bei Herren **Lömpe & Rost,** Grimma'sche Straße 33, und in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen.

Dr. Windelband: Psychologie, 16 Stunden, Montag und Mittwoch 5—6 Uhr im Barterre-Saal der Buchhändlerbörse. Anfang: 18. Januar. 1 Billet 12 Mark, 2 Billets für eine Familie 18 Mark.

Dr. von Hörchelmann: Die culturgeschichtliche Bedeutung der Lyrik des Alterthums, 8 Stunden, Mittwoch 4—5 ebendasselbst. Anfang: 20. Januar. 1 Billet 6 Mark, 2 Billets für eine Familie 9 Mark.

Dr. Drechsel: physiologische Chemie, 12 Stunden, Sonnabend 4—6 Uhr im physiologischen Institut der Universität, Waisenhausstraße Nr. 30. Anfang: 30. Januar. 1 Billet 9 Mark, 2 Billets für eine Familie 15 Mark.

Eintrittskarten für alle Vorträge des 3. Cyclus 20 Mark. Billets können täglich von 10—12 Uhr Vormittags entgegen genommen werden bei **Frau Dr. Goldschmidt, Rosenthalgasse Nr. 17,** **Frau M. Konvicta Schulze, Lange Straße Nr. 19.** Den Abonnenten des zweiten Cyclus werden die Subscriptionlisten zugesandt.

Der Vorstand des Vereins für Familien- und Volkserziehung.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag den 11. Januar 1875 Abends 8 Uhr im **Tranon des Schützenhauses.**

Tagesordnung: Bericht und Discussion über die Mittel zur Abstellung der Hausbettelei. — Vortrag des Herrn **G. Goetz** über eine wenig beachtete Gefahr für Leben und Gesundheit. — **Vorstandswahl.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. — Die Mitgliedsarten sind am Eingange vorzulegen.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Wochen-Versammlung** im Vereins-Local. **Tagesordnung:** 1) Discussion der Frage Nr. 11: „Ist der letzte Jahaber eines Wechsels verpflichtet, den betreffenden Appoint protestieren zu lassen, wenn neben dem Giro des Ausstellers die Bemerkung „ohne Kosten“ beigedruckt ist, während sie bei sämtlichen weiteren Giros insbesondere bei dem des **Vormannes** fehlt, resp. ist der Vormann berechtigt, die Zurücknahme eines dergleichen Wechsels ohne Protest zu verweigern?“ 2) Discussion der Frage Nr. 17: „Wird ein Stoff bezeichnet man mit dem Namen „Faile“ und wo wird derselbe hauptsächlich fabricirt?“ 3) **Verlesung der Zeitungen** per erstes Semester 1875. **Der Vorstand.**

L. L. V. Dienstag den 12. Januar Abends 8 Uhr in der **Centralhalle.** Tagesordnung: Ernennung von Ehrenmitgliedern (2. Wahlgang). **D. V.**

Deutscher Protestantenverein in Leipzig. Dienstag am 12. d. M. Abends von 8 Uhr an im reservirten Zimmer von Stahl's Restauration in der Ritterstraße **Mitglieder-Versammlung.**

Psalterion. Heute Montag keine Uebung. **D. V.**

Psalterion. Heute Abend präcis 8 Uhr außerordentliche Generalversammlung. **D. V.**

Das Wintervergnügen der **Barbiergehilfen** Leipzigs findet Donnerstag den 21. d. M. im weißen Saale der Centralhalle statt, zu welchem die Herren Principale und Collegen freundlichst einladet **d. C. N. B.** Anfang 7 Uhr. Gäste eingeführt willkommen.

Flora. Morgen Dienstag **Abendunterhaltung** in der **Louhale.** Billets sind abzuholen Hanfädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. **D. V.**

Leipziger Rollfuhr-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.) Der Vorstand des Vereins besteht in Folge der am 5. d. M. stattgefundenen Neuwahl aus den Herren **J. S. Köhler** als **Obmann,** **W. F. Beck** als **stellvertretender Obmann,** **W. E. Fiedler** als **Cassirer,** was hiermit gemäß § 16 der Vereinsstatuten bekannt gemacht wird. **Leipzig im Januar 1875. Der Vorstand.**

Verloren wurde Sonnabend, entweder im **Theater,** erste Rangloge, oder auf dem Wege von demselben nach dem **Hofplatz** eine **goldene Damenuhr** sowie ein **goldenes Kreuz.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Hofplatz Nr. 21, 1. Etage.**

Verloren wurde am 8. d. M. Abends zwischen 8 u. 9 Uhr **1 Kreuz** von Schildpatt mit Perlmuttereinlage. **Belohnung 3 Mark.** Abzugeben **Universitätsstraße 5 im Bädergeschäft.**

Verloren von 1 H. Mädchen 1 Tüschchen mit Gold. **Weg. Bel. Kl. Fleischergasse 22, im Gew. abg.**

3 Mark Belohnung! Seit 14 Tagen hat sich eine schwarze Kaze verlaufen, bei welcher das Fell ganz zerklüftet ist, auf den Namen **Pieschen** hörend, **Thomaskirchhof 15, in der Restauration.**

Aufforderung! Die im Oct. und Nov. 1874 verfallenen Sachen kommen am 25. Januar, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zur Auction. **Krumpe, Grimm. Straße 24.**

Bekanntmachung. Zum 20. d. M. kommen alle vor **Ende October** vor. **Jahres** verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction. **W. verw. Schüze, Kl. Windmühlengasse 12, 11.**

Zur gefälligen Beachtung! Nachdem noch einige meiner neuen Preisverzeichnisse vom Buchbinder abgeliefert worden sind, sicken dieselben für meine werthe Kundschafft gern zu Diensten. **Otto Meissner, Droguerie, Nicolaistraße Nr. 52.**

Es wird auch jetzt noch **Vielen** sehr angenehm sein, wenn sie auf die **wirklich schönen Punsch- und Rothwein-Punsch-Essenzen** von **Herrn Merkel, Nicolaikirchhof 5,** aufmerksam gemacht werden. **M. R.**

L. L. Heute Abend **Probe** zur **Abendunterhaltung** im Vereins-local. **Neue Quartette.**

D. G. 7 Uhr. **Heber mittelalterlichen Burgenbau.**

Generalversammlung. Diejenigen Herren **Schneidermeister,** welche stimmberecht. Mitglieder der **Sterbecasse** sind, werden hiermit eingeladen, **Montag den 18. Jan. 2 Uhr** in der **Restaur. des Herrn Jacobi, Rosenthalg.** sich recht zahlreich einzufinden. **Tagesordnung:** Verlesung der **Jahresrechnungen** und **Bejprechung** verschiedener **Sterbecassen-Angelegenheiten.** **Carl Friedrich Schönknecht, Obermstr.**

Eine Bitte! (H. 3159.) **Pastor Knauth** wird ersucht, seine am **Neujahrstage** in der **Kirche** zu **Ditterichsdorf** gehaltenen **Predigt** wortgetreu in den **Druck** zu geben.

Als passende Geschenke und Gebrauchs-Artikel sind ganz besonders **Federwaaren** zu empfehlen. **Wer** ein **gutes Portemonnaie, Cigarren-Etui, Damentasche, Kinderschürze** etc. etc. einkaufen will, bemühe sich zu **C. Heinze** aus **Dresden,** **Federwaaren-Fabrikant.** **Stand: Markt, grab- über dem Salzgäßchen, dicht neben der Stadtreibe.**

Heute Abend 7 1/2 Uhr **Ausstellung: Kaulbach's Nachlass.** — **Lichtdruck-** bilder nach **Aquarellen** von **C. Werner** — **Kupfer-** stiche nach eigenen **Com-** positionen von **W. Georgy.** **Vertheilung** der übrigen **Weihnachtsgeschenke.** **D. V.**

Von 7—9 Uhr Ausgabe von **Billets** zu der am 16. stattfindenden **Abendunterhaltung mit Damen** (Vorsführungen, Tafel, Ball). Weitere **Anmeldungen** werden auf **vielseitig** ge- fügerten **Wunsch** noch bis **Donnerstag 4 Uhr** bei **H. E. Vernitzsch** (Goethestr.) **angenom.** **D. V.**

Heute Abend **Probe** zur **Abendunterhaltung** im Vereins- local. **Neue Quartette.**

D. G. 7 Uhr. **Heber mittelalterlichen Burgenbau.**

Riedelsoher Verein. Heute Probe zu der 31. Jan. stattfind. Aufführung. 22 108 - of 517 1/2 202

Freunden und Bekannten empfehlen sich nur hierdurch als Bermählte: Georg Richter, Reallehrer, Susanne Richter geb. Debler.

Sonnabend Mittag starb unser geliebtes Kind Ulrike. Tiefbetrubt zeigt dies Verwandten und Freunden an die Familie A. Bach.

Sonnabend Abend 1/2 11 Uhr starb nach kurzer Krankheit unsere gute Mutter und Schwester, Johanne Friederike Schük geb. Beck.

Heute Mittag 1/2 12 Uhr verschied nach 14tägigem Krankenlager unsere gute Tante Fräulein Julie Lange.

Sonnabend Abend 1/2 11 Uhr starb nach kurzer Krankheit unsere gute Mutter und Schwester, Johanne Friederike Schük geb. Beck.

Todes-Anzeige. Heute starb nach längerem kühnlichen Leiden unser innigstgeliebter Vater, Großvater und Schwager, der pens. Sportel-Capitän Friedrich Wilhelm Schwarz.

Heute A. 6 1/2 U. Allg. Br.: u. L. J. L. Apollo.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Nach nur kurzem Krankenlager starb heute Morgen 5 Uhr unsere gute innigstgeliebte T he c l a im Alter von 6 Jahren.

Heute A. 6 1/2 U. Allg. Br.: u. L. J. L. Apollo.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 h. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 h.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Die Firma Gebr. Hirsch in Pirna. Inhaber Herr Richard Anton Hirsch, Glasfabrikbesitzer daselbst.

Concurs-Eröffnungen.

Bez.-Ger. Amt Leipzig: Zu dem überschuldeten Nachlasse Wilhelm Friederich v. M. ist Herr geb. Dejne in Leipzig, Anmeldeungsfrist bis 30. Januar.

Verschiedenes.

-u- Leipzig, 10. Januar. Einem uns heute zugegangenen Privattelegramm aus Berlin zufolge dürfte vielleicht schon morgen (Montag) eine Herabsetzung des Discouts der Preussischen Bank erfolgen.

Oberberger Bahn liegen, welche so günstige Betriebs-Ergebnisse liefern, daß nur ein geringfügiger Zuschuß erforderlich wäre, wenn diese sechs Meilen abgefordert in Betracht kämen.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Eisenbahn-Einnahmen. Oberschlesische Eisenbahn. Die Einnahmen im December betragen auf der Hauptbahn 925,316 Thlr. oder 48,915 Thlr. mehr als im December 1873.

Zahlungseinstellungen. Mode- und Manufactur-Waarenhändler Siegfried Marcus, in Firma Siegfried Marcus zu Stettin. Zahlungseinstellung: 31. December. Geschäftlicher Vertreter: Kaufmann W. Meier zu Stettin.

Landwirthschaftliches.

-Risse und Spalten in Hufen. Professor Dr. Dehns an der Veterinär-Schule in Paris macht ein Mittel bekannt, Spalten und Risse in den Hufen der Pferde unschädlich zu machen.

Bremen, 9. Januar. Tabak. Umsatz von nord-amerikanischen Häfentabak: eine kleine Partie Kentucky, 18 Faß Virginia - Personalgeschäften zufolge wurden ca. 1200 Faß Maryland, 1300 Faß Ohio, und 500 Faß Kentucky durch Feuer in Baltimore zerstört.

Schiffahrtsberichte.

Damburg, 9. Januar. Ueber die Eisverhältnisse auf der Elbe war heute Morgen harten Nebels wegen wenig zu ermitteln, doch zeigte sich an der Nordseite, so weit sichtbar, ziemlich viel Treibeis.